

Welt Bioethik Tag 2023 – Konzept und Information

Die **Allgemeine Erklärung über Bioethik und Menschenrechte** wurde am 19. Oktober 2005 von der UNESCO – Generalkonferenz einstimmig angenommen. Seit 2016 feiert das Internationale Netzwerk des **International Chair in Bioethics** (Porto, Kooperationspartner des Weltärztebunds), daher im Oktober den Welt Bioethik Tag. An mehr als 260 Standorten auf 6 Kontinenten des Netzwerks werden aus diesem Anlass von den beteiligten Universitäten und Bildungseinrichtungen Veranstaltungen organisiert, um heuer im Rahmen des 8. Welt Bioethik Tags **Artikel 16** der Deklaration in Erinnerung zu rufen. Dieser fordert den „**Schutz künftiger Generationen**“.

Wir von „**ethucation**“ (ethics und education), der **österreichischen Niederlassung** des Internationalen Netzwerks, möchten aus diesem Anlass in einer interdisziplinären Veranstaltung aus den Perspektiven von Bioethik, Recht und Medizin auf diesen in Artikel 16 formulierten Appell und seine Implikationen blicken.

Längst schon ist klar, dass die inhärente **Verbindung von Mensch, Tier und Umwelt** eine von der WHO und anderen Internationalen Organisationen verlangte „One Health“-Strategie erfordert, um Gesundheit und Wohlergehen, also „ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“ zu können (SDG 3 der 17 UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung). Nur wenn die Weltgemeinschaft diese Forderungen und Ziele beherzt umsetzt, lässt sich auch der „Schutz künftiger Generationen“ denken. So impliziert dieses Ziel der Zukunft die Realisierung von Gesundheit und Wohlergehen in der Gegenwart und wirft damit das Thema von Verantwortung und Sorge zwischen den Generationen auf.

In der **Veranstaltung „Schutz künftiger Generationen - Ethik zwischen den Generationen“** werden wir medizinische, rechtliche und ethische Aspekte der Umsetzung von „**One Health**“ diskutieren. Welche medizinischen Herausforderungen bringt die Klimakrise mit sich? Was sind die Aussichten von Klimaklagen bei Gericht? Wie können die Generationen übergreifende Verantwortung und Sorge füreinander in Strukturen der Gesundheitsversorgung umgesetzt werden? Was bedeutet SDG3 (Gesundheit und Wohlergehen) in diesem Zusammenhang? Und nicht zuletzt, wie können und müssen wir als Angehörige von Forschungs- und Bildungseinrichtungen den „One Health“- bzw. den „Planetary Health“-Ansatz fördern?

Fachliche Inputs werden von **Rechtsanwältin Michaela Krömer** (St. Pölten) zu „**Stand und Aussichten von Klimaklagen**“, sowie von **Lukas Kenner, Professor für Experimentelle Pathologie**, Medizinische Universität Wien und Mitglied der Bioethikkommission zu „**Medizin & Klima**“ gegeben. Eine **Gruppe von Studierenden** (MUI, LFUI, MCI, UMIT) wird in einem **Workshop mit Antje Bierwisch (Professorin für Innovation & Entrepreneurship, MCI)** Ideen zur „**Gestaltung von Zukünften**“ erarbeiten und darüber in der Veranstaltung berichten. Im Anschluss findet eine **Diskussion** der beteiligten Sprecher*innen und weiterer Expert*innen am Podium sowie mit dem Publikum statt. Schließlich gibt ein Umtrunk Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch.

Die Veranstaltung wird am Donnerstag, 12. Oktober 2023, von 16 bis ca. 19 h stattfinden. Der Ort sowie das genaue Programm werden noch bekannt gegeben.